

MIR IST LAANGWEEILIG!!!

Das ist eine Geschichte die irgendwo anfängt und von der ich noch nicht weiß wo sie endet.

Ich liege so einfach mal `rum. Ein klein bisschen ist mir langweilig. Das kommt selten vor, aber manchmal schon. Das heißt, ich weiß nix zu tun, hab freie Zeit oder wie du das nennen magst. Wie auch immer.

Ich liege also einfach so rum und schaue dabei zur Decke.

Eine langbeinige Spinne turnt da herum, einen Faden rauf, dann wieder runter, dann hin und dann wieder her.

(Klugscheiß an: die Spinne gehört zu den Zitterspinnen und ist die [Große Zitterspinne](#)),

“Spinne, du weißt auch nicht was du tun sollst”, sage ich zu ihr.

Wie erschrecke ich, als sie mit leiser Piepsestimme antwortet: “Wie kommst du denn drauf, dass mir langweilig ist? Ich webe hier ein Netz damit ich Fliegen, Milben, andere Spinnen und so fangen kann! Die brauch’ ich gegen den Hunger! Hab’ ja auch etliche Kinder zu versorgen!”

Hast du das schon mal erlebt? Eine Spinne die mit dir spricht? Nee!!!

Ich jedenfalls zum ersten Mal.



Vorsichtig schaue ich herum, ob Thomas mich vielleicht ein bisschen veralbert. Das macht er nämlich manchmal. Aber nein, der wurschtelt in der Waschküche rum. Macht, glaube ich, eine Waschmaschine mit irgendeiner Wäsche fertig. Christian und Lisa sind wieder zuhause und Opa Willy macht seinen Mittagsschlaf. Das weiß ich genau.

Und die Borner und Wiesbadener Kinder sind auch nicht in der Wisper. Eigentlich schade, aber Corona - ihr wisst schon.

Also frage ich die Spinne vorsichtig, leise, *(damit niemand hört dass ich mit einer Spinne spreche, „die Leute“ denken sonst, dass ich ein bisschen spinne [haha. hahaha]. Aber das denken „die Leute“, glaube ich, sowieso von mir):*

„Hallo Spinne! Hast du eben was gesagt?“

Die Spinne rutscht den Faden herunter, fast bis auf meine Nase, und sagt – nix.

Aber sie winkt mit drei Beinen. Mit den anderen hält sie sich an ihrem Faden fest. Naja, für die Spinne ist das wohl eher ein Kletterseil mit Knoten zum Festhalten. Nur für mich ist es ein Faden.

Nochmal: „Hast du was gesagt?“

Die Spinne tippt sich mit ihren drei Beinen gegen den Kopf. Das sieht fast aus wie bei uns, wenn wir sagen: “Du spinnst wohl! Spinnen können doch nicht sprechen!”

Kommt das „spinnst du“ von den Spinnen? Ich weiß es nicht, kümmere mich später drum. Wenn mir nicht mehr langweilig ist oder wenn das mit dem Reden bei Spinnen geklärt ist.

„Verstehst du, was ich sage? Wenn ja, dann winke mir mit einem Bein zu!“

Die Spinne winkt mit vier Beinen.

„Du sollst doch mit einem Bein winken!“ murmelte ich leicht verzweifelt. Mir ist echt langweilig. Da liege ich auf dem Sofa und spreche mit einer Spinne!

„Beweg dich mit deinem A... Popo in die Küche und mach dort irgendwas. Z.B. Kochen oder Spülen! Back einen Kuchen! Sorg gefälligst für deine Familie! Die brauchen doch alle was zu Essen! Du siehst, ich habe viele Kinder! Ich muss ja auch schuffen! Ich muss Käfer, andere Spinnen und Mücken fangen, die sind viel größer als ich...“

Ich glaube es ist doch Thomas, der mich veralbert.

Heimlich leise stehe ich auf und schaue um die Ecke in die Waschküche. Da steht er und kru-

schelt an der Waschmaschine. Er holt grade mit dem Schlauch warmes Wasser und gibt es ihn die Waschmaschine.

Frag mich bitte nicht warum, er wird es dir gerne selbst erklären, wenn du ihn das nächste mal siehst.

Er ist es also nicht.

Zurück ins Wohnzimmer.

Ich schaue die Spinne mit zwei Augen an, die Spinne schaut mit hundertmillionen Augen zurück. Naja, auf jeden Fall mit mehr als zwei.

Ich denke, es sind acht. Zwei riesige hat sie direkt vorne, die anderen sind eher winzig an der Seite.

So kann die Spinne rundum gucken.

Sie kann ja nicht wie wir den Kopf drehen.

Ich denke mir, das Tier lacht mich aus.

Jetzt ist es mir zu doof. Ich drehe mich auf die Seite und guck nicht mehr hoch.

Eine Frage dreht sich allerdings in meinen Kopf rein. Kommt ‚Du spinnst doch‘ von den Spinnen oder woher sonst?

„Geh weg du blöder Gedanken! Mir ist doch langweilig. Was interessiert mich denn woher das kommt!? ...“

Hach, der Gedanken hört nicht auf. Jetzt will ichs doch wissen. Ich stehe auf, wälze mich an den PC und frage ihn: Woher kommt die Redewendung ‚du spinnst‘?

Antwort PC:

Die Redewendung kommt daher, dass früher die Frauen beim Spinnrad miteinander oft viel Unsinn geredet haben - aus Langeweile, so was kommt ja vor, wie man weiß

Das mit dem Spinnrad könnte sein. Aber was war eher da: das Spinnrad oder die Spinne, bzw, warum nannte man diese Tätigkeit „spinnen“? Die Frauen stellen einen Faden her wie eine Spinne. Und man sagt ja auch Hirngespinnst. Vielleicht meinte man, dass Leute die spinnen, mit ihrer Phantasie sich ihre eigene Gedankenwelt zusammenbasteln, eben wie die Spinne ihr Spinnengewebe.

*Da steh' ich nun, ich armer Tor,
Und bin so klug als wie zuvor!
Heiße Magister, heiße Doktor gar,
Und ziehe schon an die zehen Jahr'
Herauf, herab und quer und krumm
Meine Schüler an der Nase herum –
Und sehe, daß wir nichts wissen können!*

aus dem Faust von Johann Wolfgang von Goethe

**ABER WEIßT DU WAS MIR GRADE AUFFÄLLT?
MIR IST GAR NICHT MEHR LANGWEILIG!**

*Und wenn es nicht die Wahrheit ist,
so ist es doch gelogen!*

Wisperhexe Ursel